

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 9 (1953)
Heft: 5

Rubrik: Von der 42. Generalversammlung des Schweizerischen
Frauenstimmrechtsverbandes : Samstag, den 9. und Sonntag, den 10.
Mai 1953 in La Chaux-de-Fonds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von der 42. Generalversammlung des Schweizerischen Frauenstimmrechtsverbandes

Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Mai 1953 in La Chaux-de-Fonds.

So kalt und unfreundlich das Wetter war, so warm und gastfreundlich war die Atmosphäre der gastgebenden Sektion von La Chaux-de-Fonds. Die laufenden Geschäfte: Jahresbericht, Abnahme der Jahresrechnung und Wahl des Zentralvorstandes wurden prompt abgewickelt. Neu in den Vorstand wurde an Stelle eines zurücktretenden Mitgliedes, Frau Dr. Steiner-Rost, St. Gallen, die ehemalige Oberin der Schweiz. Pflegerinnenschule in Zürich, gewählt, so dass sich der Zentralvorstand jetzt aus folgenden Frauen zusammensetzt:

1. Frau A. Choisy-Necker, Satigny-Genf, Präsidentin
2. Frau A. Gonzenbach-Schümperli, Bern, I. Vizepräsidentin
3. Frl. E. Kammacher, Advokatin, Genf, Kassierer
4. Frau M. Paravicini-Vogel, Basel, Sekretärin
5. Frl. Dr. A. Quinche, Advokatin, Lausanne, II. Vizepräsidentin
6. Frau L. Rovelli, Lehrerin, Chiasso, Beisitzerin
7. Frau Dr. Stadler-Honegger, Zürich, Protokollführerin
8. Frau E. Vischer-Alioth, Basel, Beisitzerin
9. Frau Dr. S. Steiner-Rost, Rechtsanwältin, St. Gallen, Beisitzerin.

Dass La Chaux-de-Fonds eine rührige, fortschrittliche Stimmrechtssektion ist, zeigte der Tätigkeitsbericht ihrer Präsidentin, Mme Pfaehler. Im vergangenen Jahr dienten ihre monatlichen Sitzungen vor allem Informationszwecken. Bei jeder bevorstehenden Abstimmung wurde ein politischer Verfechter und ein Gegner der Gesetzesvorlage zugezogen. Scharf im Auge behalten wurden die Mutationen in den Schulbehörden, Wohlfahrts-, Waisenhaus- und Museumsaufsichtsbehörden, wobei es der Sektion gelungen war, eine beträchtliche Anzahl von Frauen in diese Behörden hineinzubringen.

Selbstverständlich richteten sich auch die Blicke unserer Versammlung nach Genf im Hinblick auf die am 6. und 7. Juni dort stattfindende Männerabstimmung über die Einführung des Frauenstimmrechts und zwei diesbezügliche Resolutionen wurden gefasst, von denen die eine an die Frauen und die andere an die Genfermänner gerichtet war.

Der Clou der Tagung aber war am folgenden Sonntag, ausser dem Exposé der gewandten, geistreichen Advokatin, Mlle Antoinette Quinche über die zahlreichen Aufgaben und Kommissionen des Weltfrauenbundes für die Gleichheit von Mann und Frau auf dem Gebiete des Zivilrechts, der Nationalität, des Berufes, der Belohnung, der Erziehung und der Moral, die Rede von Herrn Bundesrat M. Weber, die bereits in allen Tageszeitungen in extenso veröffentlicht worden ist. Von den Finanznöten des Bundeshaushaltes handelte sie. Aber was können die

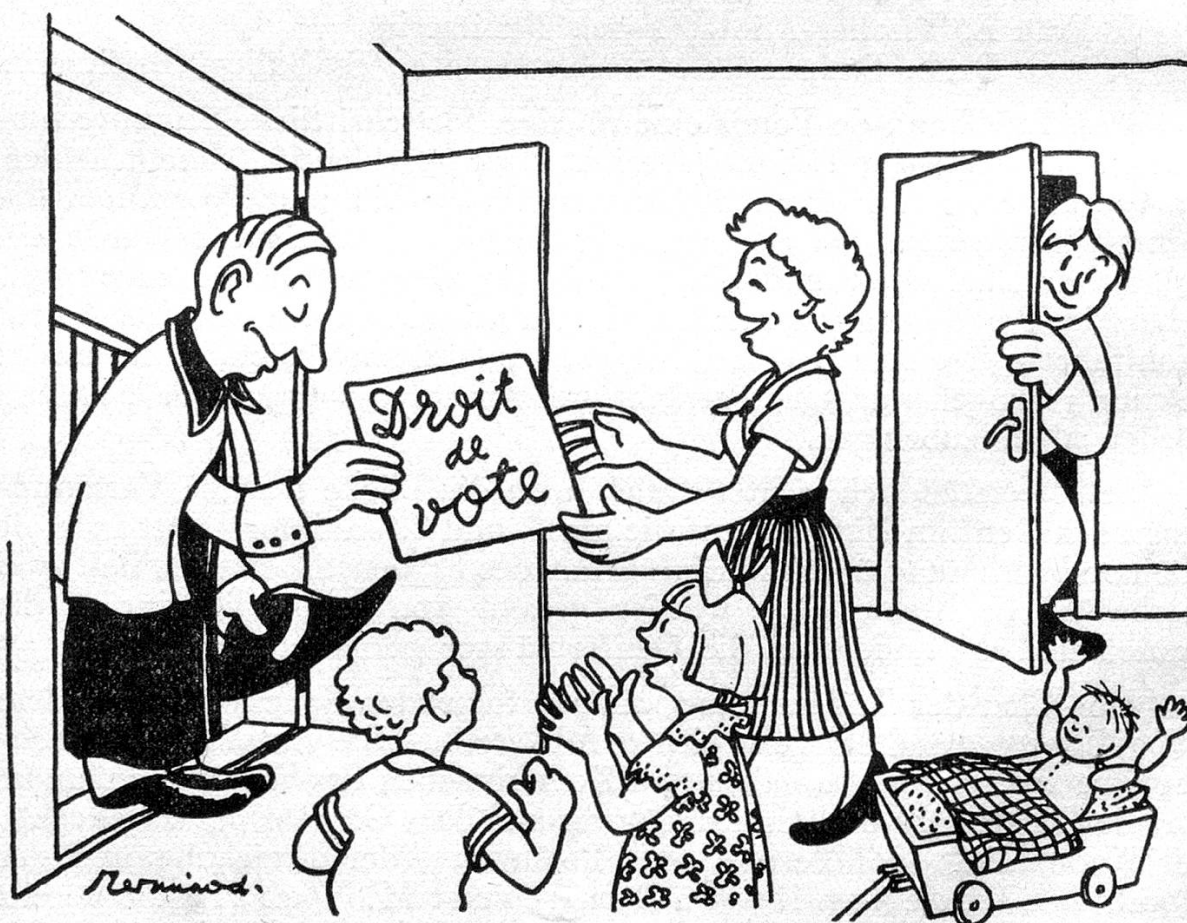
Frauen zur Sanierung derselben tun? Abstimmen über eine andere Bundessteuer können die Frauen ja nicht und begeistert von einer neuen Steuer sind sie, die mit ihrem Haushaltsbudget auskommen müssen, auch nicht, obgleich es ihnen an der nötigen Einsicht gewiss nicht fehlt.

Diesen etwas trüben Ausblick vergassen die Delegierten beim gemeinsamen Mittagsmahl, das von temperamentvollen Reden der anwesenden Vertreter der kantonalen und städtischen Behörden, wie auch von der Präsidentin und den auswärtigen Gästen gewürzt war.

Ein frischer Wind wehte auf der „Vue des Alpes“, wohin uns ein Autobus zum Schluss führte. Die einzigartige Juralandschaft mit ihren dunklen Tannenwäldern und leuchtenden Blumenwiesen, liess nur noch ein tiefempfundenes Dankgefühl in uns übrig für all das Schöne und Interessante, das uns diese Frauenstimmrechtstagung geboten hatte.

M. M.

Was wir aus La Chaux-de-Fonds mitgebracht haben



Cliché vom Verband schweiz. Konsumvereine Basel freundlich zur Verfügung gestellt.